

Gefahren im Haushalt

Die Küche ist eine besondere Gefahrenquelle. Sehr oft wird die Feuerwehr alarmiert, wenn vergessen wurde, den Herd abzuschalten und Essensreste sich auf dem Herd entzündet haben oder der Kochvorgang selbst wurde nicht beaufsichtigt und es kam zu einem Überhitzen des Kochgutes. Denken Sie daran, Fette oder Speiseöle entzünden sich schon bei 200 – 300 Grad, Ihr Herd leistet leicht bis 500 Grad. Wenn Sie noch kleine Kinder haben, sichern Sie unbedingt die Kochfläche vor Zugang, das gleiche gilt für Backofentüren. Denken Sie daran, dass Kinder gerne am Herd emporsteigen, dabei eventuell Töpfe herunterreißen. Schwerste Verbrühungen, die ein Leben lang entstellen, können die Folge sein. Versuchen Sie nie, eine Fettpfanne oder Fritteuse mit Wasser zu löschen. (Siehe dazu Verhalten im Brandfall allgemein.) Wenn Sie eine Dunstabzugshaube über Ihrem Herd montieren, achten Sie unbedingt auf die vom Hersteller angegebene Montagehöhe bzw. Abstände von der offenen Gasflamme oder der Elektroplatte. Flambieren Sie nie unter der Dunstabzugshaube. Die eingebauten Fettfilter in den Dunstabzugshauben sättigen sich. Der Fettfilter kann aus einem Vlies, Papier oder einem Aluminiumgitter bestehen. Der Hersteller empfiehlt Ihnen, in bestimmten Zeitabständen diese Fettfilter zu reinigen. Aluminiumfilter können leicht ausgewaschen oder sogar in der Spülmaschine gereinigt werden. Vliese sind ebenfalls auswaschbar, Papierfilter meist nur für den Einmalgebrauch gedacht. Achten Sie darauf, dass die Fettfilter in den vom Hersteller genannten Zeiten gereinigt werden.

Elektrogeräte im Haushalt: Reparieren Sie defekte Elektrogeräte nicht selbst. Hier muss der Fachmann ran. Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf Zulassungs- und Prüfzeichen (VDE, GS). Achten Sie darauf, dass sich in Schränke fest eingebaute Geräte nicht überhitzen können (Fernseher, Lampen). Am elektrischen Hausnetz selbst sollte ebenfalls nur der Fachmann arbeiten, überbrücken Sie keine Haushaltssicherungen mit Aluminiumfolie oder ähnlichem. Tauschen Sie sie gegen neue aus. Betreiben Sie an einer Steckdose nie mehrere Geräte gleichzeitig. Vermeiden Sie die Verwendung von Mehrfachsteckern. Zuviel elektrische Verbraucher an einer Leitung können diese erwärmen und die Isolierung zum schmelzen bringen. Informieren Sie sich, wo sich die Abstellorgane für Gas, Wasser, Elektroversorgung in Ihrem Haus befinden. Meist ist dies im Untergeschoss. Überprüfen Sie die Absprerrorgane regelmäßig auf Ihre Funktionsfähigkeit. Ein Gaszähler in Ihrem Haus "lötet im Brand aus", das heißt durch Feuereinwirkung schmilzt das verwendete Hartlot an den Anschlüssen, der gesamte Zähler kann zu Boden fallen, die Leitungen sind ungeschützt offen. Ein vorgeschaltetes Sicherheitsventil kann verhindern, dass es womöglich dann zu einer verheerenden Explosion kommt. Es unterbricht die Gaszufuhr bereits bei etwa 70 Grad.

Bekleidung: Die meisten Kleidungsstücke, die wir heute benutzen, haben einen hohen Kunstfaseranteil. Diese Fasern schmelzen oder brennen schnell und dringen dabei in die Haut ein. Schwerste Verletzungen mit bleibenden Narben sind die Folge. Achten Sie darauf, nie in weiten Blusen, Hemden und ähnlichen Kleidungsstücken in die Nähe von Gasherd oder sonstigen offenen Flammen zu kommen. Arbeitsanzüge sind oft mit Staubölen oder Fetten verschmutzt. Diese stellen eine besondere Gefahr dar. Arbeitskleidung muß regelmäßig gereinigt werden, Sie laufen Gefahr, an einer offenen Flamme zur lebenden Fackel zu werden.

Dekorationen: Die meisten Vorhänge, Baldachine oder Dekorationsstoffe verhalten sich ähnlich wie Bekleidungsstücke aus Kunstfasern. Achten Sie darauf, dass diese Dekorationsstoffe sich nicht an Glühlämpchen, offenen Kerzen oder anderen Hitzequellen entzünden können. Weitere Dekorationsmittel wie Papier oder Kunststoff für Luftschlangen, Girlanden, Lampions und ähnlichem gibt es im Fachhandel auch aus schwer entflammbarem Material. Für diese Artikel ist die Bezeichnung B-1 gebräuchlich. Für Kostüme, Masken oder Hüte verwenden Sie möglichst keine leicht brennbaren Materialien wie Papier oder Kunststoff, Baumwolle oder Leinen wäre hier ungefährlicher.

Heimwerkertätigkeit: Bei Schweißen, Löten, Schleifen oder Sägen können mittlere bis sehr hohe Temperaturen bis 3000 Grad entstehen. Solche Arbeiten müssen unter besonderer Sorgfalt erfolgen. Achten Sie auf Abstand zu allen brennbaren Gegenständen (Funkenflug!). Brennbare Bereiche, die nicht entfernt werden können, sollten unbedingt abgedeckt werden. Am besten mit einer Gipsglasfaserplatte. Bezeichnung im Handel Feuerschutzplatte, Brandschutzplatte, möglich auch eine GKFI-Platte. Verwenden Sie kein Metall, es leitet die Hitze sehr gut. Feiner Säge- oder Schleifstaub kann sich bei Aufwirbelung explosionsartig an einer offenen Flamme oder einem Funken entzünden. Man spricht hier von einer Staubexplosion. Sorgen Sie dafür, dass Sägemehle, gleichgültig von welchen Materialien, unbedingt entfernt werden. Auch Metallstäube brennen und sind nur sehr schwer löschbar. Lösungsmittel, Farben, Kunststoffkleber, Versiegelungsmittel sind entweder selbst hoch brand- oder explosionsfähig oder sie enthalten hochbrand- oder explosionsfähige Lösungsmittel. Beim großflächigen Verlegen von Bodenplatten oder ähnlichem unbedingt auf ausreichende Lüftung achten. Kein offenes Licht oder gar Feuer im selben Raum. Denken Sie besonders an Zündflammen in Durchlauferhitzern oder Gasöfen. Die Dämpfe von diesen genannten Flüssigkeiten sind schwerer als Luft und fließen auch in darunter liegenden Räume, entzünden sich möglicherweise dort an weit entfernt vorkommenden offenen Flammen. Großflächige Verpuffungen mit schwersten Verletzungen für die Personen, die sich in diesem Bereich aufhalten, können die Folgen sein. Verschließen Sie immer Behälter, in denen Sie Lösungsmittel, Farben und Lacke aufbewahren. Nach Beenden Ihrer Arbeit lüften Sie noch weiterhin und kontrollieren Sie Ihre Arbeitsstelle gründlich. Raucher: Rauchen Sie möglichst nie im Sessel oder Bett. Drücken Sie Ihre Zigarette aus, verwenden Sie Aschenbecher und

entleeren diese nur in einen gesonderten unbrennbaren Behälter. Arbeiten Sie nicht mit entzündlichen Flüssigkeiten, während Sie rauchen. Beachten Sie Rauchverbote in Arbeitsstätten, Geschäftshäusern, Lagerräumen, Labors, Theatern, Kino.

Gas: Das von Ihren Stadtwerken gelieferte Gas, welches Sie direkt über das Leitungsnetz erhalten, ist mit einem Gällstoff versehen, so dass auch geringe Mengen sofort zu riechen sind. Nehmen Sie den typischen Gasgeruch in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus wahr. Betätigen Sie sofort keine elektrischen Geräte mehr, vor allem keine Schalter wie Lichtschalter, Türklingeln und Ähnliches. Warnen Sie Ihre Nachbarn und Mitbewohner durch Rufen. Schließen Sie den Gashauptahn und öffnen Sie sämtliche Fenster und Türen. Verlassen Sie mit Ihren Mitbewohnern das Gebäude und alarmieren Sie vom Nachbarhaus die Feuerwehr. Neben dem Hausgasnetz können Gase auch aus Spraydosen oder Gasflaschen ausströmen. Grundsätzlich ist jede Gasflasche oder Spraydose ein Druckbehälter. Durch übermäßiges Erhitzen kann er sich ausdehnen und sogar explodieren. Auch bei Behältern mit nicht brennbarem Gas kann dies passieren. Gasflaschen mit Propan oder Butan oder Propan-Butan-Gemisch werden überwiegend im Camping- und Gartenbereich genutzt. Diese Flaschen finden Sie oft in Gartenhäuschen, an Grillplätzen oder in Garagen. Die Lagerung dieser Flaschen ist nur außerhalb eines Gebäudes oder Campingwagens zugelassen, möglichst in einem abschließbaren Blechschrank mit Lüftungsschlitzen. Lagern Sie Campinggasflaschen niemals in Gebäuden, in Kellern oder Garagen. Das möglicherweise austretende Gas ist schwerer als Luft, sammelt sich als "See" am Boden und kann durch geringe Wärmequellen entzündet werden.